

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES KONZERNS UND DER STADTWERKE KÖLN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Vorbemerkungen zum Lagebericht

Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Gemäß § 315 Abs. 5 in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wird der Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss zusammengefasst.

Grundlagen des Konzerns

GESCHÄFTSMODELL UND KONZERNSTRUKTUR

Die Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Köln. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährleistung, Unterstützung und Förderung von Aufgaben und Vorhaben im Bereich der Kommunalwirtschaft als Holding der Stadt Köln. Zu diesem Zweck hält sie Beteiligungen in folgenden Tätigkeitsfeldern:

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, Handel mit Energie und energienahen Produkten,
- Betrieb von Telekommunikationsnetzen einschließlich Telekommunikationsdienstleistungen,
- Bedienung und Betrieb des öffentlichen und nichtöffentlichen Verkehrs einschließlich des Eisenbahn- und Rheinfährverkehrs,
- Betrieb von Häfen,
- Durchführung von Aufgaben der Entsorgungs-, Wertstoff- und Recyclingwirtschaft, einschließlich der Abfallsammlung, Stadtreinigung und Winterwartung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung,
- Entwicklung und Förderung von Liegenschaften, insbesondere eigener sowie derjenigen von konzernverbundenen Unternehmen und der Stadt Köln,
- Wohnraumversorgung, insbesondere Errichtung und Bewirtschaftung von Dienst- und Werkmietwohnungen,
- Betrieb von Sporteinrichtungen, insbesondere von Bädern und einer Eissporteinrichtung im Stadtgebiet Köln,
- Werbung und Gewährleistung der Durchführung des lokalen Hörfunks,
- Betrieb von gemeinnützigen Stiftungen zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Erziehung, Bildung, Kultur und Familie

sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen.

Im Jahr 2023 haben die SWK und die Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung erfüllt, die ihnen von der Stadt Köln im Rahmen der Daseinsvorsorge übertragen worden ist.

Aus finanzwirtschaftlicher und strategischer Perspektive lassen sich aus den oben genannten Tätigkeiten folgende wesentliche Geschäftsfelder für den Stadtwerke Köln Konzern ableiten:

- Energie und Wasser,
- Öffentlicher Personennahverkehr,
- Hafenumschlag und Güterverkehr,
- Abfallentsorgung und -verwertung,
- Telekommunikation,
- Liegenschaften.

Das Geschäftsfeld **Energie und Wasser** wird im Wesentlichen durch die RheinEnergie AG, Köln, (RheinEnergie) sowie ihre Tochtergesellschaften und eine Beteiligung der GEW Köln AG, Köln, (GEW) geprägt. Zu den Veränderungen im Geschäftsfeld infolge der Rheinlandkooperation zwischen RheinEnergie und der Westenergie AG sowie der Erstkonsolidierung weiterer Beteiligungen wird auf den Anhang verwiesen.

Das Geschäftsfeld **Öffentlicher Personennahverkehr** wird durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln, (KVB) repräsentiert.

Im Geschäftsfeld **Hafenumschlag und Güterverkehr** übernimmt die Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln, (HGK) die Bereitstellung von Infrastruktur und zentralen Dienstleistungen für den Hafenbetrieb und den Schienenverkehr. Der operative Betrieb wird von den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der HGK wahrgenommen. Zu den Veränderungen im Geschäftsfeld infolge der Erstkonsolidierung weiterer Beteiligungen wird auf den Anhang verwiesen.

Das Geschäftsfeld **Abfallentsorgung und -verwertung** wird zum einen durch die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln, (AWB) vertreten, die im Wesentlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung und Stadtreinigung, aber auch der Wertstofflogistik wahrnimmt. Zum anderen betreibt die AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln, (AVG) in Köln beziehungsweise in der Umgebung eine Müllverbrennungsanlage sowie eine Deponie für die Entsorgung von Industrie- und Gewerbeabfällen und zählt zusammen mit drei weiteren Beteiligungen ebenfalls zu diesem Geschäftsfeld.

Die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln, (NetCologne) bestimmt wesentlich den Geschäftsverlauf des Geschäftsfeldes **Telekommunikation**.

Das Geschäftsfeld **Liegenschaften** umfasst die Aktivitäten der moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH, Köln (moderne stadt).

Die **übrigen Aktivitäten** im Stadtwerke Köln Konzern sind wirtschaftlich eher von nachrangiger Bedeutung und werden nachfolgend unter „Sonstige Geschäftsfelder“ zusammengefasst. Hierzu zählen insbesondere der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet Köln sowie die Vermietung und Verwaltung von Wohnungen.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren auf Konzernebene sind der Konzernaußenumsatz, der Konzernjahresüberschuss, die Investitionen und die Eigenkapitalquote. Ferner wird die Investitionstätigkeit unter Beachtung von Wirtschaftlichkeits- und Finanzierungsgrundsätzen über definierte Steuerungskennzahlen wie zum Beispiel EBIT-Beitrag und Anlagendeckung (Relation des mittel- und langfristigen Kapitals zu langfristigen Vermögenswerten) überwacht. Mit Blick auf die Ausschüttungserwartung des Anteilseigners ist auf der Ebene der SWK-Holding der Jahresüberschuss der SWK maßgeblich. Dieser leitet sich wiederum im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen beziehungsweise -ausschüttungen der direkten Beteiligungen GEW, KVB, HGK, KölnBäder, AWB, AVG und moderne stadt ab. Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind absatz- und kundenbezogene Kenngrößen wie zum Beispiel Energieverkäufe, Netzeinspeisung, Fahrgastzahlen und Güterumschlag. Die genannten Kenngrößen werden grundsätzlich im Rahmen eines konzernweiten Planungsprozesses ermittelt. Dem Planungsprozess gehen Zielvereinbarungen zwischen Holding und Konzerngesellschaften sowie eine einheitliche Definition wesentlicher Planungsprämissen voraus. Die Organe und Gremien der SWK werden über Plan-Ist-Abweichungen sowie die Analyse der Abweichungsursachen mithilfe eines im Konzern einheitlichen Berichtsprozesses regelmäßig informiert. Die Konzerngesellschaften melden die voraussichtlichen Ist-Werte zu den wesentlichen Erfolgs- und Finanzkennzahlen des Gesamtjahres turnusmäßig an die SWK-Holding, die diese wiederum in einem Berichtswesen für ihre Organe und Gremien zusammenfasst.